

## Kriterien einer gelungenen Abschlussarbeit

### Inhalt und Struktur

- Die Fragestellung bzw. Themenstellung ist klar formuliert, grenzt den Untersuchungsgegenstand fachlich angemessen ein und wird dem vorgesehenen Umfang der Arbeit gerecht.
- Die Gliederung der Arbeit ist formal korrekt, inhaltlich nachvollziehbar und bezüglich des Themas aussagekräftig.
- Die Fragestellung bzw. Themenstellung ist in Breite und Tiefe angemessen bearbeitet.
- Die Einleitung zeigt die Relevanz/Problematisierung des Untersuchungsgegenstandes auf, begründet vorgenommene Ein- und Abgrenzungen und skizziert die inhaltliche Struktur der Arbeit.
- Relevante Begriffe und Konzepte sind themenbezogen definiert.
- Die Ausführungen sind aus Argumentations-/Beleg-/Beweisketten entwickelt, die sich aufeinander beziehen und in sich keine Widersprüche zeigen.
- Das Untersuchungs- und Auswertungsdesign eigener empirischer Erhebungen ist klar und vollständig offengelegt; bei Bezugnahme auf fremde empirische Untersuchungen ist deren Design beschrieben und bezüglich der Verwendbarkeit für die eigene Untersuchung reflektiert bzw. beurteilt.
- In einem abschließenden Teil sind die Ergebnisse zusammengefasst und ggf. diskutiert; die eigene wissenschaftliche Vorgehensweise ist bezüglich ihrer Funktionalität reflektiert.
- Bei rein analytischen/konzeptionellen Arbeiten sind die angewendeten Kriterien/Modelle definiert und dem entsprechend berücksichtigt.
- Die herangezogene Literatur ist qualitativ und quantitativ angemessen und spiegelt sich sowohl im Literaturverzeichnis als auch im Text der Arbeit wieder; eine kritische und reflektierte Auseinandersetzung mit der Literatur ist erkennbar.
- Die eigenständige wissenschaftliche Leistung in der Auseinandersetzung mit Fachliteratur und/oder bei der Erhebung empirischer Daten ist erkennbar und angemessen.

### Sprachliche Gestaltung

- Die Zitierweise ist fachlich korrekt und einheitlich; direkte und indirekte Zitate sind kenntlich gemacht.
- Die Wortwahl und Ausdrucksweise in der Arbeit ist eindeutig und verständlich; einzelne Sätze sind klar formuliert, inhaltlich aussagekräftig und in sich logisch; Sätze und Absätze sind sprachlich und logisch korrekt miteinander verknüpft und spiegeln in lückenloser Form untersuchungsangemessene Gedankenabläufe wider.
- Gültige Regeln der Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung werden ausnahmslos beachtet.

### Wissenschaftliche Standards und Form

- Die ggf. erforderlichen Verzeichnisse für inhaltliche Struktur, verwendete Literatur, eingesetzte Abbildungen und formulierte Abkürzungen sind korrekt angelegt und befinden sich an der entsprechenden Stelle der Arbeit.
- Die Angaben auf dem Deckblatt, das Layout und der Umfang der Arbeit entsprechen den formalen Vorgaben; die geforderte eidesstattliche Erklärung ist korrekt verfasst, datiert und auf allen einzureichenden Exemplaren eigenhändig mit Vor- und Familiennamen unterschrieben; eine schriftliche Einwilligung zur Überprüfung des Textes mit einer Plagiatsoftware ist erteilt.

**Definierte Notenskala zur Bewertung einer Arbeit**

- |   |                       |
|---|-----------------------|
| → eine hervorragende Leistung:  | 1 (sehr gut)          |
| → eine Leistung, die erheblich über den durchschnittlichen Anforderungen liegt: | 2 (gut)               |
| → eine Leistung, die durchschnittlichen Anforderungen entspricht:               | 3 (befriedigend)      |
| → eine Leistung, die trotz ihrer Mängel noch den Anforderungen genügt:          | 4 (ausreichend)       |
| → eine Leistung, die wegen erheblicher Mängel den Anforderungen nicht genügt:   | 5 (nicht ausreichend) |

Zur besseren Differenzierung können auch Zwischennoten verwendet werden, so dass sich insgesamt die folgende Notenskala ergibt: 1,0 1,3 1,7 2,0 2,3 2,7 3,0 3,3 3,7 4,0 5,0

**Literatur**

Prenner, Monika/Samac, Klaus/Schwetz, Herbert 2011: Die Bachelorarbeit an Uni und FH, facultas WUV, S. 136 f.

Allgemeine Ordnung für das lehramtsbezogene Bachelor- und Masterstudium an der Universität Potsdam (BAMALA-O)